



# Kleinregionaler Strategieplan 2022 – 2026

## Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel



**regional – nachhaltig – zusammen wirken**

Datum: Juni 2022

Periode: 07/2022 – 06/2026

**NÖ.Regional.GmbH**

Regionalberaterin Tanja Wesely

## Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Vorwort</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern</b> .....                                   | <b>5</b>  |
| <b>3. Beschreibung der Kleinregion</b> .....   | <b>6</b>  |
| 3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....                  | 6         |
| 3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....   | 12        |
| 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen .....                                  | 13        |
| <b>4. Analyse des Entwicklungsbedarfs</b> .....  | <b>14</b> |
| 4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....            | 14        |
| 4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion ..... | 17        |
| 4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre .....                      | 18        |
| <b>5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)</b> .....                      | <b>19</b> |
| <b>6. Organisationsstruktur der Kleinregion</b> .....  | <b>30</b> |
| 6.1 Kurze Historie zur Kleinregion .....   | 30        |
| 6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform.....  | 31        |
| <b>7. Finanzierungsplan</b> .....  | <b>32</b> |
| 7.1. Basisbudget der Kleinregion.....  | 32        |
| 7.2. Basisbudget für Projekte .....  | 32        |
| 7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans .....                        | 32        |
| <b>8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans</b> .....                                       | <b>33</b> |
| <b>9. Erläuterung zum Strategieplan</b> .....  | <b>35</b> |
| <b>10. Anhang</b> .....  | <b>36</b> |

# 1. Vorwort



Die regionale Entwicklung wird seit über 20 Jahren im Südlichen Waldviertel mit großem Erfolg durchgeführt wozu zahlreiche Leitprojekte über die Kleinregion initiiert wurden.

Der hier vorliegende Abschlussbericht zeigt die vielfältigen Initiativen in der Kleinregion auf.

## Die Themenfelder

- Kleinregionale Identität und Marketing
- Verwaltung und Bürgerservice
- Gesundheit und Soziales
- Freizeit und Naherholung

wurden in den letzten vier Jahren gemeinsam bearbeitet.

Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden erfolgte im Einklang mit den Verantwortlichen in den Gemeinden, sowie mit großem Engagement vieler Ehrenamtlicher und Freiwilliger. Zahlreiche gemeindeübergreifende Projekte konnten in den letzten Jahren umgesetzt werden:

- die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 Schloss Pöggstall – Südliches Waldviertel
- die Wanderregion Südliches Waldviertel
- die Radroute Südliches Waldviertel
- der Lebensweg – Weitwanderweg
- die Bildungsplattform Lernende Region Südliches Waldviertel – Nibelungengau
- die Museumsvernetzung
- die Vermarktung von regionalen Produkten

Dies sind nur einige nachhaltige Initiativen und Projekte, die durch intensive Zusammenarbeit in der Region entstanden sind und die auch längerfristig positiv wirken werden.

Die Kleinregion widmet sich zusätzlich schon seit vielen Jahren den Themen der nachhaltigen und ökologischen Nutzung von regionalen und natürlichen Ressourcen und ist seit 2019 anerkannte Klima- und Energiemodellregion. Im Mai 2022 wurde von der Ökoregion zusätzlich die Erneuerbare Energiegemeinschaft Südliches Waldviertel gegründet.

Unter dem Motto Regionalität schafft Identität blickt die Kleinregion nun in die Zukunft und startet einen neuen Strategieprozess für die nächsten vier Jahre.

„Eine Region ist eine kleine Welt, wo die große ihre Probe hält“. Um diesen traditionellen Spruch gerecht zu werden, ist geplant, dass sich viele Punkte der Sustainable Development Goals (SDG) der

Vereinten Nationen in der neuen Strategie widerspiegeln. Ebenfalls werden die Grundsätze der Resilienzfähigkeit des Rates der Europäischen Union in unser Entwicklungskonzept einfließen.

Die zukünftige Strategie unserer Region stellt den neuen Rahmen für das kooperative Betätigungsfeld der nächsten Jahre dar. Es kann gegebenenfalls bei Beibehaltung der strategischen Ansätze zur Umsetzung von Projekten flexibel den modernen Herausforderungen angepasst werden.

Der lebendige Prozess soll das pulsierende Leben im Südlichen Waldviertel widerspiegeln.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Moser'.

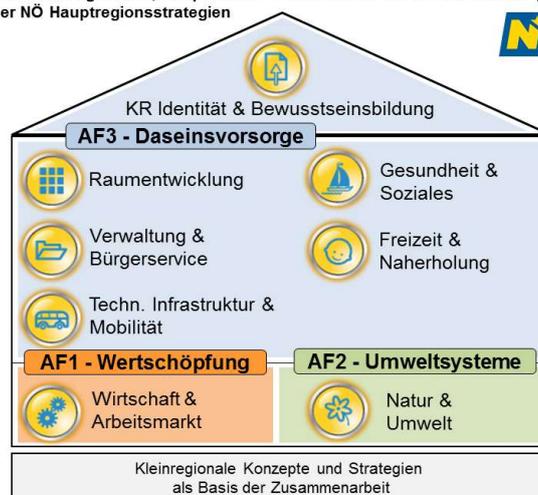
ÖKR Karl Moser, CSE  
Zweiter Präsident des NÖ Landtages  
Obmann der Kleinregion

## 2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung** auf **max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

### 3. Beschreibung der Kleinregion

#### 3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

##### Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Kleinregion umfasst in alphabetischer Reihenfolge folgende acht Gemeinden (siehe Abbildung 1): Dorfstetten, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Pöggstall, Raxendorf, St. Oswald, Weiten und Yspertal. Diese Gemeinden liegen im politischen Bezirk Melk. Die Kleinregion hat eine Fläche von 291 km<sup>2</sup> und eine Gesamtbevölkerungsanzahl von 10.981 Einwohnern (Stand 2021). Die Ökoregion Südliches Waldviertel wird als Verein geführt (ZVR 875613621), Obmann ist ÖkR Karl Moser, CSE, Zweiter Präsident des NÖ Landtages. Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und die Tätigkeit ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Assoziierte Mitgliedsgemeinden sind Artstetten-Pöbring, Leiben, Maria Taferl und Hofamt Priel. Bei der Erstellung der Strategie wirkten Vertreter der Vollmitgliedsgemeinden und der assoziierten Mitgliedsgemeinden mit. Bei den statistischen Daten wurden diese 4 Gemeinden nicht berücksichtigt.

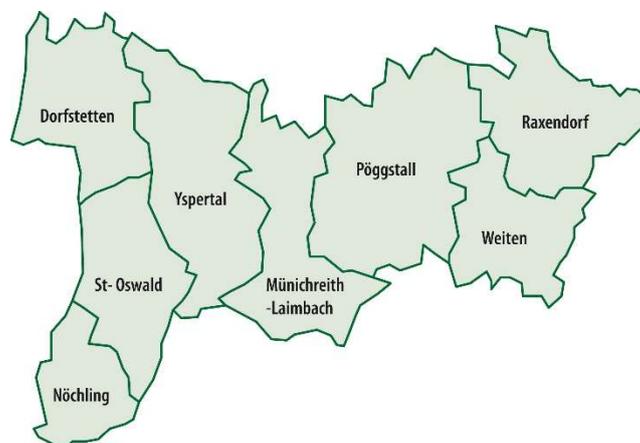


Abbildung 1: Karte Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel

Die Ziele der Ökoregion Südliches Waldviertel sind:

- Aktivregion Südliches Waldviertel
- Kooperationen zwischen den Gemeinden
- Umsetzung von Projekten
- Kontakte zu Interessens- und Projektgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit nach Innen und Außen
- Flächendeckendes Breitband
- Flächendeckender Handyempfang

## Gebietscharakteristik

Die statistischen Daten, bei denen soweit wie möglich auf deren Aktualität geachtet wurde, stammen aus den folgenden Quellen:

- Statistik Austria, [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- Niederösterreichische Landesregierung, [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

Die Gemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel liegen im Bezirk Melk nördlich der Donau. Die Kleinregion hat eine Katasterfläche von 29.494 Hektar. Der durchschnittliche Anteil an Waldfläche beträgt 57,2 Prozent (siehe Tabelle 1)

| Regionale Eckdaten   | Katasterfläche (ha) | Waldfläche (%) | Seehöhe (m) |
|----------------------|---------------------|----------------|-------------|
| Dorfstetten          | 3.325               | 80,67          | 740         |
| Münichreith-Laimbach | 3.882               | 57,49          | 675         |
| Nöchling             | 1.959               | 41,84          | 533         |
| Pöggstall            | 5.898               | 50,76          | 462         |
| Raxendorf            | 3.605               | 51,82          | 506         |
| Sankt Oswald         | 3.197               | 51,47          | 658         |
| Weiten               | 2.846               | 55,85          | 349         |
| Yspertal             | 4.782               | 67,69          | 498         |
|                      | <b>29.494</b>       | <b>Ø 57,2%</b> |             |

Tabelle 1: Regionale Eckdaten, Quelle [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

### a) Verkehrserschließung

Die Region ist im motorisierten Individualverkehr sehr gut erreichbar. Es gibt drei Donaubrücken, Ybbs-Persenbeug, Pöchlarn und Melk, welche ins Südliche Waldviertel führen. In Ybbs, Pöchlarn und Melk befinden sich Autobahn- Auf- und abfahrten der A1 Westautobahn. Durch das Yspertal führt die B36, durch das Weitenttal führt die L216, entlang der Donau führt die B3.

Die B36, die L216 und die B3 sind wochentags stark frequentiert, als Zubringerstraßen für die Autobahn A1. Es gibt auch einen sehr hohen Anteil an Schwerverkehr, vor allem Holztransporte aus Tschechien und dem zentralen Waldviertel.

In der Region selber befinden sich keine Bahnhöfe, die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Ybbs an der Donau (Kemmelbach), Pöchlarn und Melk.

Die Region ist im öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen erreichbar.

Am Wochenende und in schulfreien Zeiten ist der öffentliche Personennahverkehr weniger attraktiv. Vor allem für die Anreise von Gästen in die Region ist ein individuell vereinbarter Shuttledienst/Abholdienst vom Bahnhof durch den Beherbergungsbetrieb nötig.

Per Fahrrad bzw. E-Bike: Durch die Kleinregion führt die gemeindeverbindende Radroute Südliches Waldviertel.

## b) Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt wohnen in den acht Gemeinden der Kleinregion 10.981 Personen (siehe Abbildung 2). Seit 1981 hat sich die Bevölkerung der Kleinregion um 638 Personen verringert. Von 2011 bis 2021 konnte wieder ein Zuwachs von 94 Personen verzeichnet werden.

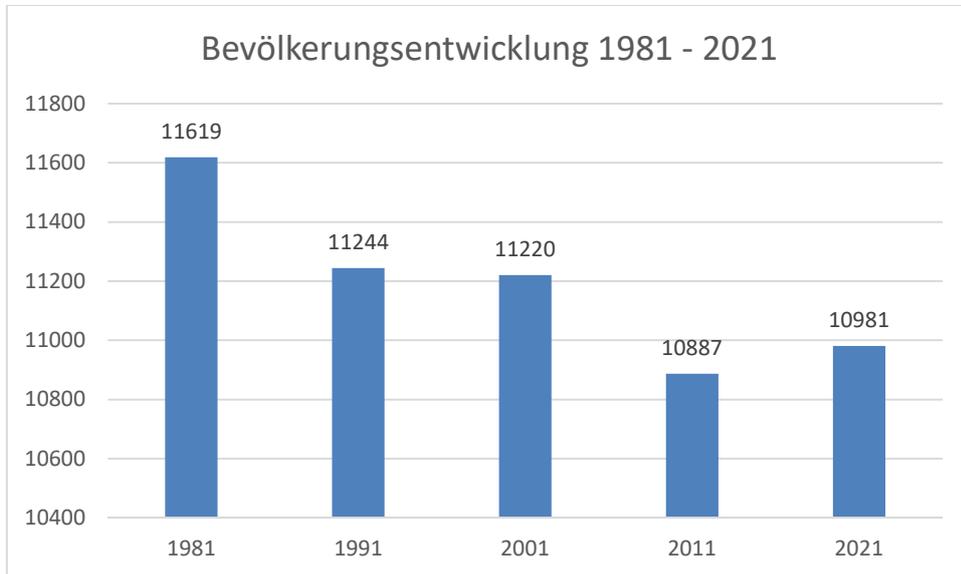


Abbildung 2: Bevölkerung (1981-2021), Quelle: Statistik Austria

### Altersgruppen:

Folgende Altersgruppen werden unterschieden: 0 bis 19 Jahre, 20 bis 64 Jahre und 65+ Jahre, 75+ Jahre. 2626 Personen (23%) der regionalen Bevölkerung sind zwischen 0 und 19 Jahren. Bei den 20 bis 64-Jährigen handelt es sich um 6510 Personen (58%). 2145 Personen (19%) sind 65 plus Jahre und darunter sind 1069 Personen (10%) sind über 75 Jahre alt (siehe Abbildung 3).

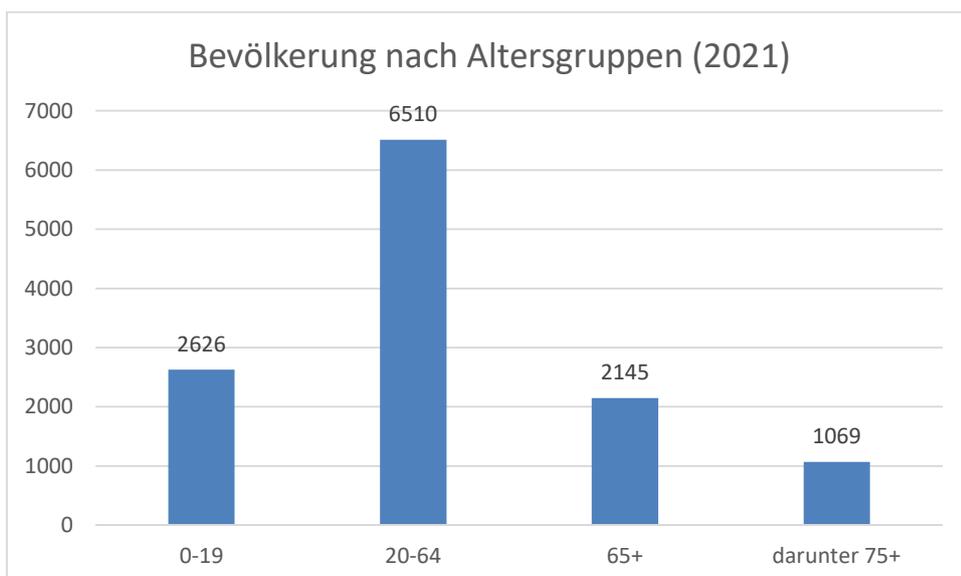


Abbildung 3: Bevölkerung nach Altersgruppen, Quelle: Statistik Austria

## Durchschnittliche Haushaltsgröße 2019:

|                      | Ø Haushaltsgröße |
|----------------------|------------------|
| Dorfstetten          | 2,83             |
| Münichreith-Laimbach | 2,63             |
| Nöchling             | 2,68             |
| Pöggstall            | 2,53             |
| Raxendorf            | 2,75             |
| Sankt Oswald         | 3,33             |
| Weiten               | 2,69             |
| Yspertal             | 2,61             |

Tabelle 2: Durchschnittliche Haushaltsgröße, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

Die durchschnittliche Haushaltsgröße in der Kleinregion beträgt 2,76 Personen.

### c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

#### Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung:

Das Bild der höchsten abgeschlossenen Ausbildung stellt sich wie folgt dar: In der Kleinregion ist die Lehre mit ca. 41,03% die häufigste höchste abgeschlossene Ausbildung, gefolgt von der Pflichtschule (29,75%). Circa 7% der Kleinregionsbevölkerung weisen einen Hochschulabschluss bzw. akademischen Abschluss auf (siehe Abbildung 4).

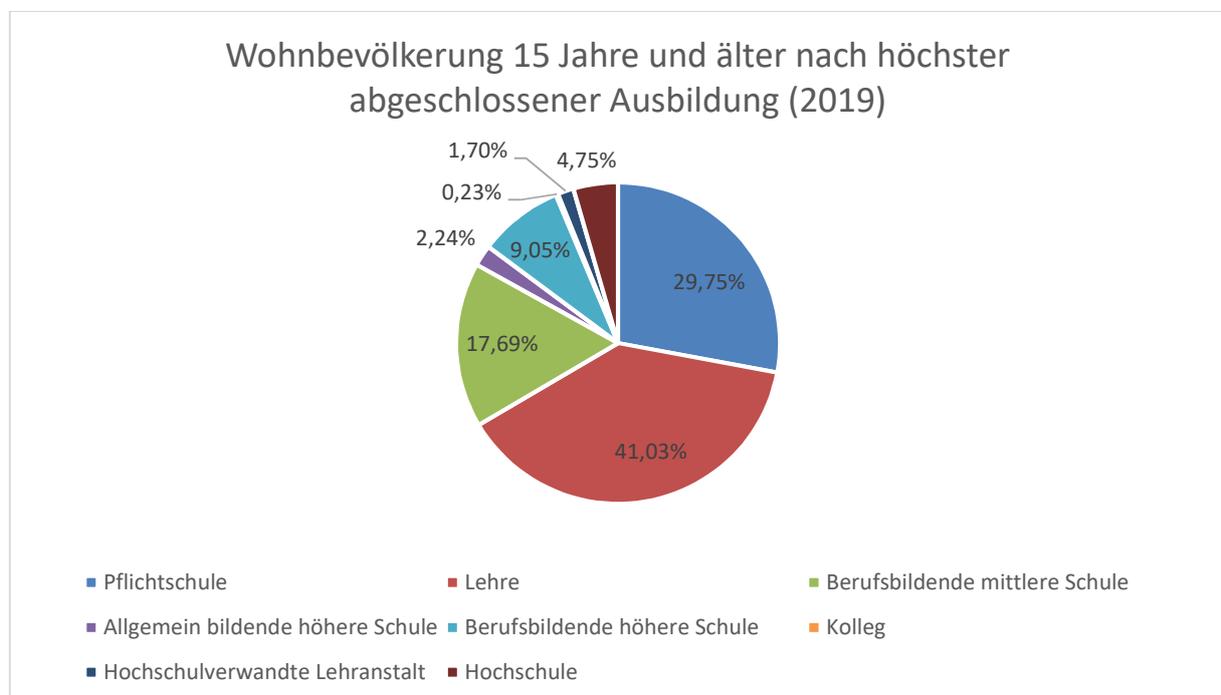


Abbildung 4: Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

Es gibt in der Region acht Volksschulen, zwei Mittelschulen, eine Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal, eine Polytechnische Schule in Laimbach, den Musikschulverband Yspertal – Südliches Waldviertel und die Volkshochschule Südliches Waldviertel.

## Einpendler und Auspendler nach Gemeinden:

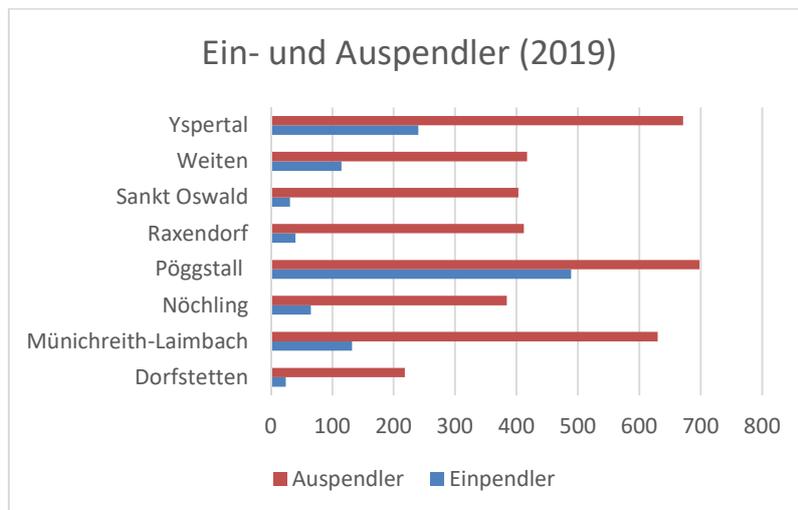


Abbildung 5: Ein- und Auspendler, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

Die **Pendlerbilanz** in der Kleinregion ist nicht ausgeglichen. Es gibt mehr Auspendler als Einpendler. Die Pendler des Südlichen Waldviertels sind oft auf den eigenen PKW angewiesen. Ein bis zwei PKWs pro Haushalt sind keine Seltenheit. Die Pendlerströme befinden sich in Richtung Melk (über B3 und L216), St. Pölten (B36, A1, L216 und B3) und Amstetten (B36, A1), in weiterer Folge Linz und Wien (A1).

## Erwerbsstatistik 2019:

| Erwerbsstatistik 2019       |                      |                      |
|-----------------------------|----------------------|----------------------|
|                             | erwerbstätige Männer | erwerbstätige Frauen |
| <b>Dorfstetten</b>          | 186                  | 148                  |
| <b>Münichreith-Laimbach</b> | 483                  | 404                  |
| <b>Nöchling</b>             | 324                  | 248                  |
| <b>Pöggstall</b>            | 677                  | 549                  |
| <b>Raxendorf</b>            | 324                  | 258                  |
| <b>Sankt Oswald</b>         | 347                  | 275                  |
| <b>Weiten</b>               | 297                  | 278                  |
| <b>Yspertal</b>             | 560                  | 484                  |
| <b>GESAMT</b>               | <b>3198</b>          | <b>2644</b>          |

Tabelle 3: Erwerbsstatistik, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

In der Kleinregion gibt es im Jahr 2019 insgesamt 5.842 erwerbstätige Personen, 3.198 Männer und 2644 Frauen.

## Arbeitslosigkeit 2020:

| Arbeitslosigkeit 2020<br>Männer und Frauen |            |
|--|------------|
| Dorfstetten                                | 20         |
| Münichreith-Laimbach                       | 39         |
| Nöchling                                   | 15         |
| Pöggstall                                  | 58         |
| Raxendorf                                  | 23         |
| Sankt Oswald                               | 22         |
| Weiten                                     | 34         |
| Yspertal                                   | 38         |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>249</b> |

Tabelle 4: Arbeitslosigkeit, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

Insgesamt waren 249 Personen im Jahr 2020 arbeitslos.

## Arbeitsstätten 2019

| Arbeitsstätten       |              |
|----------------------|--------------|
| Dorfstetten          | 64           |
| Münichreith-Laimbach | 147          |
| Nöchling             | 106          |
| Pöggstall            | 295          |
| Raxendorf            | 118          |
| Sankt Oswald         | 113          |
| Weiten               | 104          |
| Yspertal             | 197          |
| <b>Gesamt</b>        | <b>1.144</b> |

Tabelle 5: Arbeitsstätten, Quelle [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

Es gibt 2019 insgesamt 1.144 Arbeitsstätten in der Kleinregion.

## Touristische Daten:

Laut Statistik Austria gibt es nur Zahlen zu Ankünfte und Übernachtungen in Münichreith-Laimbach, Pöggstall, St. Oswald und Yspertal.

|             | Ankünfte | Übernachtungen |
|-------------|----------|----------------|
| <b>2019</b> | 11 426   | 27 384         |
| <b>2020</b> | 8 131    | 19 961         |
| <b>2021</b> | 8 648    | 23.244         |

Aufgrund der Pandemie (Lockdowns) ist ein starker Rückgang bei den Ankünften und bei den Übernachtungen von 2019 auf 2020 zu verzeichnen. 2021 gingen die Zahlen wieder etwas nach oben.



### 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

| <b>Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente &amp; Planungstools in den Einzelgemeinden</b>   |   |                |          |          |                                     |               |                   |                 |                     |          |
|---|---|----------------|----------|----------|-------------------------------------|---------------|-------------------|-----------------|---------------------|----------|
| <b>Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:</b>  | <b>Programme, Instrumente &amp; Planungstools</b> |                |          |          |                                     |               |                   |                 |                     |          |
| <b>A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u></b><br>Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten<br><b>B) <u>ELAS-Rechner</u></b><br>Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen<br><b>C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u></b><br>Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen<br><b>D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u></b><br>=> oder <b>vergleichbares Tool</b> für aktives Flächenmanagement<br><b>E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u></b><br><b>F) <u>Bebauungsplan</u></b><br><b>G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u></b><br><b>H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u></b><br><b>I) <u>Vertragsraumordnung</u></b><br><b>J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)</b> | A   | B              | C        | D        | E                                   | F             | G                 | H               | I                   | J        |
|   | Energieausweis                                    | ELAS - Rechner | NIKK     | FMD      | Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) | Bebauungsplan | Mobilitätskonzept | Grünraumkonzept | Vertragsraumordnung | ::       |
| <b>Anwendung in Einzelgemeinden</b>   |   |                |          |          |                                     |               |                   |                 |                     |          |
| Dorfstetten   | Leermeldung                                       |                |          |          |                                     |               |                   |                 |                     |          |
| Münichreith-Laimbach  |   |                |          |          | x                                   |               |                   |                 |                     |          |
| Nöchling  | Flächenwidmungsplan                               |                |          |          |                                     |               |                   |                 |                     |          |
| Pöggstall   |   |                |          |          | x                                   |               |                   |                 |                     |          |
| Raxendorf   | x   |                | x        | x        | x                                   |               | x                 | x               | x                   |          |
| St. Oswald  |   |                |          |          | x                                   |               |                   |                 |                     |          |
| Weiten  |   |                |          |          | x                                   |               |                   |                 |                     |          |
| Yspertal  |   |                |          |          | x                                   |               |                   |                 |                     |          |
| <b>Σ Summe</b>  | <b>1</b>  | <b>0</b>       | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>6</b>                            | <b>0</b>      | <b>1</b>          | <b>1</b>        | <b>1</b>            | <b>1</b> |

## 4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht Kleinregionaler Strategieplan 2016 – 2020), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2022 – 2026.
- Tiefergehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewählttem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

### 4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |          |   |   | Mostviertel |          |         |
|---|----------|---|---|-------------|----------|---------|
|   | Nummer   | Bezeichnung   | Indikator   | Basiswert   | Zielwert | Istwert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)                               | 3.1.2.1. | Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.  | 1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)<br>2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität | 5<br>5      | 15<br>10 | *       |
| Output 1 lt. KR-Strategie                                     |          | Kleinregionaler Markenbildungsprozess: Ein begleiteter Markenbildungsprozess zur Entwicklung einer regionalen Marke und eine aktive Positionierung dieser Marke in der Region finden statt. | Eine regionale Marke ist entwickelt.  | 0           | 1        | 0       |
| Output 2 lt. KR-Strategie                                     |          | Es gibt einen Entwurf für eine Regionstracht und die Produktion eines Regionsjankers ist erfolgt.   | Anzahl der fertigen Modelle bis 2020  | 0           | 2        | 0       |
| Output 3 lt. KR-Strategie                                     |          | Eine Geschenkbox Südliches Waldviertel mit regionalen Produkten ist zusammengestellt und steht zum Ankauf für Gemeinden für diverse Anlässe, wie Jubiläen und Ehrungen, zur Verfügung.      | Abnahme von mindestens 5 Geschenkboxen pro Jahr   | 0           | 40       | 0       |
| Output 4 lt. KR-Strategie                                     |          | Die jährliche Planung und Durchführung eines gemeinsamen Museumsfestes mit Rahmenprogramm findet abwechselnd in einem der vier Museen der Kleinregion statt.                                | Ein Museumsfest pro Jahr  | 0           | 4        | 0       |

| Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice |         |  |   | Mostviertel |           |              |
|---|---------|--|---|-------------|-----------|--------------|
|   | Nummer  | Bezeichnung  | Indikator   | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert     |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)           | 3.1.2.1 | Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.   | 1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)<br>2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität | 5           | 15        | *            |
| Output 1 lt. KR-Strategie                 |         | Vernetzungstreffen von Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, sowie Amtsleiter und Amtsleiterinnen zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung finden statt.   | je ein Treffen der BürgermeisterInnen/der AmtsleiterInnen pro Jahr  | 4           | 10        | Nach schauen |
| Output 2 lt. KR-Strategie                 |         | Es wird in der Kleinregion auf Einsatz von Pestiziden auf öffentlichen Flächen verzichtet. Es gibt Informationen und Schulungen über Anwendung von geeigneten Geräten. Ein gemeinsamer Ankauf eines Gerätes für mehrere Gemeinden der Kleinregion ist erfolgt. | ein gemeinsamer Ankauf einer Beikrautbekämpfungsmaschine  | 0           | 1         | 0            |
| Output 3 lt. KR-Strategie                 |         | Jede Kleinregionengemeinde verfügt über ein Gemeinde-App. Die Bürger und Bürgerinnen erhalten aktuelle Informationen der Gemeinde einfach und übersichtlich auf das Smartphone oder auf das Tablet.  | Anzahl der Gemeindevservice Apps  | 6           | 8         | 6            |

| Themenfeld – Gesundheit und Soziales |         |  |   | Mostviertel |           |          |
|--------------------------------------|---------|--|---|-------------|-----------|----------|
|                                      | Nummer  | Bezeichnung  | Indikator   | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)      | 3.4.1.2 | Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.) - Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut. | Anzahl der Gemeinden mit gesicherten Angeboten      | X           | X+15      | *        |
| Output 1 lt. KR-Strategie            |         | Es gibt eine regionale Bildungsplattform der Bildungsanbieter mit einheitlichen Qualitätsstandards und gemeinsamer Bewerbung (Print und Online) des Angebotes. Es finden universitäre Lehrgänge in der Kleinregion statt.                                | Anzahl der universitären Lehrgänge bis 2020         | 0           | 1         | 1        |
| Output 2 lt. KR-Strategie            |         | Es gibt ein gemeindeübergreifendes Modell für die Betreuung von Kleinkindern und für die Nachmittagsbetreuung, angepasst an die Arbeitszeiten der Eltern und finanziell leistbar.  | Entwicklung Betreuungsmodell                        | 0           | 1         | 0        |
| Output 3 lt. KR-Strategie            |         | Ein gemeinsam ausgearbeitetes regionales Kinder- und Jugendferienprogramm ist im Sommer 2019 gestartet.  | Anzahl der gemeinsam durchgeführten Ferienprogramme | 0           | 2         | 0        |

| Themenfeld – Freizeit und Naherholung |         |   |   | Mostviertel |           |          |
|---------------------------------------|---------|---|---|-------------|-----------|----------|
|                                       | Nummer  | Bezeichnung   | Indikator   | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)       | 3.6.1.2 | Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.  | Kein Indikator vorhanden  |             |           | *        |
| Output 1 lt. KR-Strategie             |         | Der Ysper-Weitental Rundwanderweg verbindet die Gemeinden. Die Einzigartigkeit der(Kultur) Landschaft entlang des Weges wird aufgearbeitet.   | mindestens eine geführte themenbezogene Wanderung pro Jahr                        | 0           | 4         | 2 oder 3 |
| Output 2 lt. KR-Strategie             |         | Die beschilderte Radroute Südliches Waldviertel verbindet die Kleinregionsgemeinden und bietet Alltags- und Freizeitradler die Möglichkeit, Fahrziele in der Heimatgemeinde und den Nachbargemeinden sicher zu erreichen. | mindestens zwei bewusstseinsbildende Veranstaltungen zum Thema Radfahren bis 2020 | 0           | 2         | 0        |
| Output 3 lt. KR-Strategie             |         | Dem Thema Wasser hat sich eine Projektgruppe gewidmet. Ein Maßnahmenkatalog für die Sicherung der Ressource Wasser in der Region wurde erstellt.  | Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft                 | 0           | 1         | 1        |

#### Gesamtbild der umgesetzten Projekte:

Ein nachhaltiges und regionales Zusammengehörigkeitsgefühl und die Stärkung der gemeinsamen Identität wurde durch die Bewerbung und Durchführung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2017 in Pöggstall – Südliches Waldviertel geschaffen. Der gemeinsame Auftritt nach außen und innen als Landesausstellungregion förderte die Identifizierung mit der näheren Heimat. Die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Angebote der Region wurden nicht nur für die Gäste der Region, sondern auch für die regionale Bevölkerung sichtbar gemacht. Durch den regionalen Zusammenhalt konnten zahlreiche nachhaltige Projekte als Begleitmaßnahmen zur Landesausstellung 2017 im Schloss Pöggstall durchgeführt werden (Attraktiveren der Ysperklamm, Landschaftsteich und Altes Handwerk Dorfstetten, Südseite Maria Taferl, Aussichtswarte Kollnitz, barrierefreie Aussichtsplattform Braunegg, Prangerplatz Weiten, Kräutergarten St. Oswald, Kulturangebot Nöchling, Erweiterung Museum Schloss Leiben, ...).

Diese positive Stimmung konnte auch nach der Niederösterreichischen Landesausstellung weiter gehalten werden. Regionale Folgeprojekte wurden von der Kleinregion initiiert und durchgeführt. Diese sind die Museumsvernetzung, die Radroute Südliches Waldviertel und der Weitwanderweg Lebensweg.

Ein weiteres gemeinsames Regionsprojekt ist die Gründung der Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel. Das Thema Klimawandel, erneuerbare Energien und Nutzung der regionalen Ressourcen ist weiterhin ein Schwerpunktthema in der Kleinregion. Das bislang letzte Regionsprojekt war die Gründung der Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft Südliches Waldviertel im Mai 2022.

## 4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Kleinregionale Identität & Marketing: Trotz der neuen Vermarktungseinrichtung der Regionalläden, welche von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden, darf man nicht übersehen, dass aufgrund unserer regionalen Initiativen viele Lebensmittelgeschäfte auch regionale Ecken eingerichtet haben. Des Weiteren sind verstärkt regionale Produkte von der Gastronomie zugekauft worden. Oftmals wird auch von diesen Betrieben auf der Speisekarte/Homepage mit den regionalen Produkten geworben. Es ist insbesondere im Lebensmittelbereich gelungen, dass von der Urproduktion, über die Veredelung bis zur Vermarktung (vom Bauernhof bis zum Gewerbebetrieb bis hin in Richtung Kunden) die Kooperation gestärkt wurde, das Regionalbewusstsein geschärft und mehr regionale Wertschöpfung erwirkt wurde. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass wir zusehends bemerken, dass durch die wirtschaftliche Zusammenarbeit auch das soziale Miteinander gestärkt wurde.

Gesundheit & Soziales: Im Jahr 2020 wurden von den Kleinregionsgemeinden aufgrund des 1. Lockdowns zahlreiche Initiativen gestartet, um ältere und bedürftige Personen zu unterstützen. Großteils erfolgte diese Unterstützung ehrenamtlich, durch die Gemeinde organisiert und koordiniert (Einkaufsservice, Medikamentenabholung von Arzt/Apotheke, andere Zustelldienste, Lernhilfen, ...). Es ist ein umfassendes soziales Angebot entstanden um denen zu helfen, welche Hilfe und Unterstützung bedürfen. In Pöggstall wurde ein Henry Laden eröffnet.

Bildungsregion Südliches Waldviertel: Die Kooperation mit Bildungscampus und den verschiedensten Bildungseinrichtungen (KIGA, VS, NMS, HLUW, VHS, universitäre Lehrgänge, ...) verläuft sehr gut, die Information und Kommunikation untereinander erfolgt gut, im gemeinsamen Bildungskalender erfolgt der gemeinsame Auftritt nach außen, das Angebot reicht von Basisbildung, Erwerb von beruflichen Kompetenzen, Freizeitbildung bis hin zur Bewusstseinsbildung.

Freizeit & Naherholung: Die verstärkte Verwendung des Fahrrades im Alltagsradverkehr (zur Schule, zur Kirche, zur Arbeit, zum Einkauf) ist zu sehen. Animiert hat dazu die quer durch alle Gemeinden führende Radroute Südliches Waldviertel, diese Radroute wird laufend im Zusatzangebot und in der Ausstattung von Radservicestellen, Rastplätzen usw. verbessert. Die Kleinregion hat dazu ein Eco Plus gefördertes Projekt über die Leaderregion Südliches Waldviertel-Nibelungengau eingereicht. Die Naherholungswanderwege in der Region kommen gut an. Highlight ist der durch die Region führende Weitwanderweg „Lebensweg“. Die Kleinregionsgemeinden sind Mitglieder im Verein Lebensweg, ein Leaderprojekt zur Vermarktung des Weges ist im Laufen.

Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel: Klima, Energie und Nachhaltigkeit haben seit langem einen besonderen Schwerpunkt in der Ökoregion. Seit 24.3.2020 ist die Kleinregion in der Umsetzungsphase als Klima- und Energiemodellregion. Durch die neu geschaffene Form und intensivere Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden wurde zunächst in zahlreiche PV-Anlagen investiert. Dadurch wird ganz wesentlich zur Eigenversorgung mit Sonnenenergie beigetragen. Um die Klimafreundlichkeit weiter zu steigern, konnten E-Fahrzeuge für Bauhof, Schülertransport und Carsharing erworben werden. Das Thema „Raus aus Öl“, wurde beratend dahingehend unterstützt, dass die Verwendung von Biomasse (Hackschnitzel, Pellets, ... bis hin zu Wärmepumpe) auch zur klimafreundlichen Raumerwärmung beiträgt.

#### 4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre

##### Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2022-2026

|          |                             |
|----------|-----------------------------|
| <b>N</b> | <b>Wir sind nachhaltig!</b> |
| <b>A</b> | <b>Wir sind aktiv!</b>      |
| <b>V</b> | <b>Wir sind vielfältig!</b> |
| <b>I</b> | <b>Wir sind innovativ!</b>  |



Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2022 – 2026 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

##### **Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):**

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Verwaltung und Bürgerservice
- Gesundheit und Soziales
- Freizeit und Naherholung

##### **Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):**

- Natur und Umwelt

## 5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)

### **Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung**

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

#### **Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung**

Es werden aufbauend auf den Strategieplan 2016-2020 weitere Schritte zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Zusammenarbeit gesetzt.

Wichtig für die Kleinregionsarbeit ist, Gespräche zu führen, Abstimmungen durchzuführen, Synergien zu nutzen und immer wieder Projekte gemeinsam anzustoßen und durchzuführen. Die gemeinsame Identität ist ein Motor für die Weiterentwicklung der gesamten Kleinregion.

Damit die Region auch weiterhin lebenswert und attraktiv bleibt, sind das wirtschaftliche Auskommen, der soziale Zusammenhalt und eine optimistische Zukunftsperspektive für die nachkommende Generation von enormer Bedeutung.

#### **Ziele**

- Eine lebenswerte Region für nachkommende Generationen schaffen und erhalten!
- Regionalität schafft Identität! Regional handeln ist viel mehr als einfach nur „vor Ort einzukaufen“. Regionalität ist ein Querschnittsthema. Die Region Südliches Waldviertel verfügt über eine vielfältige Kultur, Landschaft, hervorragende Produzenten und qualifizierte Betriebe. Wir möchten das Bewusstsein für regionale und klimafreundliche Produkte stärken.
- Änderung des Kaufverhaltens und die längere Nutzung von Geräten und Produkten in der Region

#### **Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026**

- Die Gesamtheit der Maßnahmen setzt neue Impulse und fördert innovative Projekte.
- Die Gesamtheit der Maßnahmen stärkt die kleinregionale Identität und fördert die Zusammenarbeit.
- Regionaler und klimafreundlicher Konsum fördert eine nachhaltige Lebensweise, sichert Arbeitsplätze vor Ort und schafft Stabilität.
- Das Kaufverhalten in der Bevölkerung ändert sich, Geräte werden repariert, Bekleidung wird Second-Hand gekauft, Produkte werden getauscht, das bewirkt eine Umweltentlastung und die Schonung von Ressourcen.

## Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |          |  |   | Mostviertel |              |                 |
|---|----------|--|---|-------------|--------------|-----------------|
|   | Nummer   | Bezeichnung  | Indikator   | Basis-Wert  | Ziel-Wert    | Ist-Wert (20xx) |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)                               | 3.1.2.1. | Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet. | 1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)<br>2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität | 5<br><br>5  | 15<br><br>10 | *               |
| Output 1 lt. KR-Strategie                                     |          | „NAVI“ Region (Nachhaltig – Aktiv – Vielseitig-Innovativ)  | Ein begleiteter Prozess zur Entwicklung der „NAVI“ Region Ökoregion Südliches Waldviertel wird gestartet.   | 0           | 1            |                 |
| Output 2 lt. KR-Strategie                                     |          | Bewusstseinsbildung für regionale und klimafreundliche Produkte  | Durchführung einer Nachhaltigkeitsmesse mit Präsentation regionaler Produkte.   | 0           | 1            |                 |
| Output 3 lt. KR-Strategie                                     |          | Die Bekanntheit der Kleinregion nach innen und außen erhöhen.  | Re-Launch www.swv.at  | 0           | 1            |                 |
| Output 4 lt. KR-Strategie                                     |          | Es gibt Initiativen zur Bewusstseinsbildung beim Kaufverhalten (Tauschbörse, Second-Hand und Reparatur statt Neukauf)                  | zumindest 1 Initiative findet statt   | 0           | 1            |                 |

\* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

### Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

#### 1. „NAVI“ Region Ökoregion Südliches Waldviertel:

Ein Entwicklungsprozess soll gestartet werden und damit eine Positionierung als Nachhaltige – Aktive – Vielseitige – Innovative Region erfolgen.

Die Voraussetzung für jede Form einer nachhaltigen regionalen Zusammenarbeit ist die Schaffung eines entsprechenden „Zugehörigkeitsgefühls“ und einer starken gemeinsamen Identität. Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel bietet dafür die besten Voraussetzungen, da sie bereits über eine entsprechende Identität verfügt und sich die Bewohner und Bewohnerinnen mit ihrer Region sehr verbunden fühlen.

#### 2. Nachhaltigkeitsmesse:

Durchführung eine Nachhaltigkeitsmesse in Kooperation mit der HLUW Yspertal.

Mit dieser Messe soll in der Region das Bewusstsein für nachhaltige und regionale Produkte gefördert werden und der Beitrag zum Klimaschutz verdeutlicht werden.

Zielgruppe ist die gesamte Region Südliches Waldviertel und darüber hinaus.

### 3. Re-Launch:

Die Homepage [www.swv.at](http://www.swv.at) der Kleinregion ist in die Jahre gekommen. Eine Neugestaltung soll erfolgen. Die optimierte, barrierefreie und unabhängig vom verwendeten Endgerät problemlos nutzbare Homepage soll den Außenauftritt der Kleinregion unterstützen.

### 4. Tauschbörse - Second-Hand – Reparatur statt Neukauf:

Zielgerichtete Initiativen zur Bewusstseinsbildung beim Kaufverhalten sollen erfolgen. Eine Infoveranstaltung in Kooperation mit der HLUW wird organisiert. Regionale Tauschbörsen und Second-Hand Angebote werden erhoben und in einer Infobroschüre zusammengefasst.

## Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität) |                                      |  |          |          |                                 |                              |                  |   |                                    |      |             |      |      |      |   |   |   |
|---|--------------------------------------|--|----------|----------|---------------------------------|------------------------------|------------------|---|------------------------------------|------|-------------|------|------|------|---|---|---|
| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |                                      |  |          |          |                                 |                              |                  |   |                                    |      | Mostviertel |      |      |      |   |   |   |
| N°  | Bezeichnung Projekte                 | Stufe der Kooperation *                |          |          |                                 | Finanzielle Dimension (grob) |                  |   | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr) |      |             |      |      |      |   |   |   |
|   |                                      | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe                        | 0 – 3.000 €                  | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 €                           | > 50.000 €                         | 2020 | 2021        | 2022 | 2023 | 2024 |   |   |   |
| 1   | „NAVI“ Region                        | x                                      |          |          |                                 |                              |                  |   | x                                  |      |             | x    | x    | x    | x | x |   |
| 2   | Nachhaltigkeitsmesse                 | x                                      |          |          |                                 | x                            |                  |   |                                    |      |             |      | x    |      | x |   |   |
| 3   | Re-Launch www.swv.at                 | x                                      |          |          |                                 | x                            |                  |   |                                    |      |             |      | x    | x    |   |   |   |
| 4   |                                      | x                                      |          |          |                                 | x                            |                  |   |                                    |      |             |      | x    | x    | x |   |   |
| <b>Σ</b>  | <b>Summen</b>                        | 4                                      |          |          |                                 | 3                            |                  | 1   |                                    |      |             |      | 1    | 4    | 3 | 3 | 1 |
|   | <b>... geplante Projekte mit ...</b> | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                              |                  | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |                                    |      |             |      |      |      |   |   |   |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld -Verwaltung und Bürgerservice

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Regelmäßige Vernetzungstreffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Amtsleiterinnen und Amtsleiter, sowie der Bauhofleiterinnen und Bauhofleiter finden statt.

Die bereits über Jahre bestehende Kooperationsbasis der Kleinregionsgemeinden soll weiter beibehalten und ausgebaut werden.

### Ziele

- Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen der Gemeindeentwicklung und der Gemeindeverwaltung
- Ausbau der Kooperation zwischen den Gemeinden der Kleinregion

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Größere Wirkung im Bereich der Verwaltung und der Bürgerservices durch bessere Vernetzung und Information.
- Der Austausch stärkt das Vertrauen zwischen den Gemeinden und verbessert die Kommunikation.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

| Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice |         |  |   | Mostviertel |           |          |
|---|---------|--|---|-------------|-----------|----------|
|   | Nummer  | Bezeichnung  | Indikator   | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)           | 3.1.2.1 | Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet. | 1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)<br>2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität | 5           | 15        | *        |
| Output 1<br>lt. KR-Strategie              |         | Vernetzungstreffen der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik und Kooperation finden statt.      | Mind. ein Treffen pro Jahr  | 0           | 5         |          |
| Output 2<br>lt. KR-Strategie              |         | Vernetzungstreffen von Amtsleiter und Amtsleiterinnen zu aktuellen Themen der Gemeindeverwaltung finden statt.                         | Mind. zwei Treffen bis 2026   | 0           | 2         | 0        |
| Output 3<br>lt. KR-Strategie              |         | Erfahrungsaustausch der Bauhofleiter über optimalen Ressourceneinsatz  | Mind. ein Treffen bis 2026  |             | 1         | 6        |

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:**

5. Vernetzungstreffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister:

Vernetzungstreffen zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik finden zumindest einmal pro Jahr statt. Es kann sich dabei um unterschiedliche Formate handeln (z.B.: BürgermeisterInnen-Frühstück, Expertenrunde, Vorstandssitzung, ...). Moderiert werden die Vernetzungstreffen von der zuständigen Regionalberaterin der NÖ.Regional.GmbH.

6. Vernetzungstreffen der Amstleiterinnen und Amtsleiter:

Vernetzungstreffen zu aktuellen Themen der Gemeindeverwaltung finden statt. Dabei erfolgt Informations- und Erfahrungsaustausch. Ein geeignetes Format wird erarbeitet. Zumindest zwei Treffen finden bis 2026 statt. Moderiert werden die Vernetzungstreffen von der zuständigen Regionalberaterin der NÖ.Regional.GmbH.

7. Erfahrungsaustausch der Bauhofleiter:

Ein Erfahrungsaustausch zu Themen wie optimaler Einsatz und Nutzung gemeinsamer Ressourcen wie Arbeitsgeräte oder Personal und gemeinsame Beschaffung findet statt. Ein geeignetes Format (Bauhofleiterstammtisch) wird erarbeitet. Zumindest ein Treffen bis 2026. Moderiert wird der Erfahrungsaustausch von der zuständigen Regionalberaterin der NÖ.Regional.GmbH.

**Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld**

| <b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b> |                                       |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   |                    |      |      |      |
|--|---------------------------------------|--|----------|----------|----------|---------------------------------|------------------|-------------------|------------|---|--------------------|------|------|------|
| <b>Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice</b>                     |                                       |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   | <b>Mostviertel</b> |      |      |      |
| N°   | Bezeichnung Projekte                  | Stufe der Kooperation *                |          |          |          | Finanzielle Dimension (grob)    |                  |                   |            | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)          |                    |      |      |      |
|  |                                       | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe | 0 – 3.000 €                     | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 € | 2022  | 2023               | 2024 | 2025 | 2026 |
| 5  | Vernetzungstreffen BürgermeisterInnen | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            | x   | x                  | x    | x    | x    |
| 6  | Vernetzungstreffen AmtsleiterInnen    | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   | x                  |      | x    |      |
| 7  | Erfahrungsaustausch Bauhof            | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   |                    | x    |      | x    |
| <b>Σ</b>   | <b>Summen</b>                         | 3                                      |          |          |          | 3                               |                  |                   |            | 1   | 1                  | 1    | 1    | 1    |
|  | <b>... geplante Projekte mit ...</b>  | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                  |                   |            | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |                    |      |      |      |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld - Gesundheit und Soziales

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

In der Kleinregion sind der soziale Zusammenhalt und das Wohlfühlen aller Generationen sehr wichtig. Ein flächendeckendes Angebot im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der Betreuung sorgen dafür. Das Engagement von Freiwilligen ist eine unverzichtbare und bereichernde Ergänzung in fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Lebenslanges Lernen umfasst sämtliche Lernaktivitäten in jedem Lebensalter. Gelernt wird in Schulen, in Weiterbildungseinrichtungen, zu Hause, in Betrieben und durch die verschiedensten Medien.

### Ziele

- Es gibt ein flächendeckendes, leistbares Betreuungsangebot und eine gute Gesundheitsvorsorge für alle Generationen in der Kleinregion.
- Das öffentliche Leben wird durch Freiwilligenarbeit und Ehrenamt bereichert.
- Die Bildungsplattform Südliches Waldviertel bietet ein bedarfsgerechtes Angebot für verschiedene Zielgruppen an.

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Verbesserung des Angebotes erfolgen durch Ergänzungen und Optimierungen des bestehenden Betreuungsangebotes.
- Es erfolgt eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und mehr Engagement im öffentlichen Leben.
- Lernen begleitet das Leben! Es motiviert, stützt das Selbstbewusstsein und fördert die Sozialkompetenzen.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Gesundheit und Soziales

| Themenfeld – Gesundheit und Soziales |         |  |  | Mostviertel |           |          |
|--------------------------------------|---------|--|--|-------------|-----------|----------|
|                                      | Nummer  | Bezeichnung  | Indikator  | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output<br>lt. HRS)   | 3.4.1.2 | Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.) - Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut. | Anzahl der Gemeinden mit gesicherten Angeboten   | X           | X+15      | *        |
| Output 1<br>lt. KR-<br>Strategie     |         | Vernetzungstreffen zum Thema Soziales und Gesundheit   | zumindest 2 Treffen finden statt                 | 0           | 2         | 0        |
| Output 2<br>lt. KR-<br>Strategie     |         | Optimierung und Qualitätsverbesserung der Bildungsregion Südliches Waldviertel   | Bildungsangebot im Bildungskalender 2 x jährlich | x           | x+10      | 0        |

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:**

8. Vernetzungstreffen zum Thema Soziales und Gesundheit:

Ein Informations- und Erfahrungsaustausch findet statt. Eine Evaluierung und sichtbar machen des vorhandenen Angebotes erfolgt, eine Bedarfserhebung findet statt. Ein geeignetes Format dafür wird erarbeitet. Zumindest zwei Treffen werden bis 2026 stattfinden. Moderiert werden die Vernetzungstreffen von der zuständigen Regionalberaterin der NÖ.Regional.GmbH.

Zielgruppe: BürgermeisterInnen, SozialkoordinatorInnen, Gesunde Gemeinde, mobile Dienste, ...

9. Optimierung und Qualitätsverbesserung der Bildungsregion Südliches Waldviertel:

Eine Evaluierung des Angebotes durch das Bildungsnetzwerk ist erforderlich. Die Herausforderungen der Erwachsenenbildung werden aufgegriffen, einem Rückgang der Kursteilnahmen ist entgegenzuwirken. Ein bedarfsgerechtes Angebot für verschiedene Zielgruppe wird erarbeitet, zum Beispiel Online Formate für Jüngere und berufstätige Menschen, Gesundheits- und Bewegungsangebote für ältere Menschen, welche eine wachsende Zielgruppe ist und ein Angebot von Unilehrgängen in Kooperation mit etablierten Universitäten und Fachhochschulen. Die Themenvielfalt soll bestehen bleiben, Schwerpunkte in den einzelnen Gemeinden gesetzt werden. Auf Qualität des Angebotes soll geachtet werden. Die Angebote werden im Bildungskalender Südliches Waldviertel – Nibelungengau beworben. Dieser erscheint zwei Mal jährlich und wird an die Haushalte in der Ökoregion ausgeschickt.

Zielgruppe: gesamte Region

**Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld**

| <b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b> |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   |      |      |      |      |   |   |   |   |
|--|--|--|----------|----------|----------|---------------------------------|------------------|-------------------|------------|---|------|------|------|------|---|---|---|---|
| <b>Themenfeld – Gesundheit und Soziales</b>                          |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            | <b>Mostviertel</b>                          |      |      |      |      |   |   |   |   |
| N°   | Bezeichnung Projekte                                 | Stufe der Kooperation *                |          |          |          | Finanzielle Dimension (grob)    |                  |                   |            | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)          |      |      |      |      |   |   |   |   |
|  |  | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe | 0 – 3.000 €                     | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 € | 2022  | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |   |   |   |   |
| 8  | Vernetzungstreffen Soziales & Gesundheit             | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   |      | x    |      | x    |   |   |   |   |
| 9  | Optimierung und Qualitätsverbesserung Bildungsregion | x                                      |          |          |          |                                 |                  | x                 |            | x   | x    | x    | x    | x    | x | x | x | x |
| Σ  | <b>Summen</b>  | 2                                      |          |          |          | 1                               |                  | 1                 |            | 1   | 1    | 1    | 2    | 1    | 2 | 1 | 1 | 1 |
|  | <b>... geplante Projekte mit ...</b>                 | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                  |                   |            | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |      |      |      |      |   |   |   |   |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld - Freizeit und Naherholung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### - Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

In der Kleinregion werden die vorhandenen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten erhalten und verbessert und neue Angebote geschaffen.

### Ziele

- Planung und Umsetzung des Projektes „Herzlichkeit am Lebensweg“.
- Planung und Umsetzung eines Radprojektes in der Region.

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Der Lebensweg und die Radroute Südliches Waldviertel verbinden die Gemeinden in der Kleinregion, laden zu Bewegung und Ausgleich in der Natur ein und wirken identitätsstiftend und regionsverbindend.
- Gehen und Radfahren als umweltschonende Mobilitätsform steigern.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Freizeit und Naherholung

| Themenfeld – Freizeit und Naherholung |         |  |                                     | Mostviertel |           |          |
|---------------------------------------|---------|--|-------------------------------------|-------------|-----------|----------|
|                                       | Nummer  | Bezeichnung  | Indikator                           | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output<br>lt. HRS)    | 3.6.1.2 | Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.   | Kein Indikator vorhanden            |             |           | *        |
| Output 1<br>lt. KR-<br>Strategie      |         | Der Lebensweg verbindet die Kleinregionsgemeinden. Am Lebensweg wird die Möglichkeit geboten, die Stationen des menschlichen Lebens zu durchwandern.   | Projekt Herzlichkeit am Lebensweg   | 0           | 1         | 0        |
| Output 2<br>lt. KR-<br>Strategie      |         | Die beschilderte Radroute Südliches Waldviertel verbindet die Kleinregionsgemeinden und bietet Alltags- und Freizeiträder die Möglichkeit, Fahrziele in der Heimatgemeinde und den Nachbargemeinden sicher zu erreichen. | Projekt Klimaschonende Fortbewegung | 0           | 1         | 0        |

### Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

Motivation der BürgerInnen der Kleinregion zur gesunden, klimaschonenden Fortbewegung und Naherholung in der Kleinregion.

#### 10. Herzlichkeit am Lebensweg:

Gemeinsames Projekt in Zusammenarbeit mit der Destination Waldviertel GmbH in Planung. Zusätzliche Rastplätze entlang des Weges sollen entstehen, diese sollen in Form einer Herzbank umgesetzt werden. Weiters sollen die Herzpunkte entlang des Weges eine Beschilderung und bei

Bedarf eine Erklärungstafel bekommen. Ziel ist die bisherigen Herzpunkte lt. TourenTAGEbuch zu minimieren unter dem Motto „weniger ist mehr“. Weiters sollen Fotopoints gestaltet werden zur Förderung der Social-Media-Aktivität, denn Postings sind die moderne Mundpropaganda. Die Wanderer werden auf die regionalen Social-Media-Kanäle aufmerksam und bleiben mit der Region auch noch nach der Wanderung in Kontakt.

#### 11. Radprojekt Südliches Waldviertel:

Folgeprojekt, Produktion einer regionalen Übersichtskarte, Gestaltung von Rastplätzen, Infopoints, Radservicestationen, E-Bike Ladestellen, Auszeichnung fahrradfreundlicher Betriebe, ergänzende Zusatzradwegverbindungen mit Beschilderung, Radständer, Trinkbrunnen, ...

### Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| <b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b> |   |  |          |          |                                 |                              |                  |                   |   |                                    |      |      |      |      |  |
|--|---|--|----------|----------|---------------------------------|------------------------------|------------------|-------------------|---|------------------------------------|------|------|------|------|--|
| <b>Themenfeld – Freizeit und Naherholung</b>                         |   |  |          |          |                                 |                              |                  |                   |   | <b>Mostviertel</b>                 |      |      |      |      |  |
| N°   | Bezeichnung Projekte                    | Stufe der Kooperation *                |          |          |                                 | Finanzielle Dimension (grob) |                  |                   |   | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr) |      |      |      |      |  |
|  |   | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe                        | 0 – 3.000 €                  | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 €                                  | 2022                               | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |  |
| 10   | Wanderprojekt Herzlichkeit am Lebensweg |  |          | x        |                                 |                              |                  |                   | x   | x                                  | x    | x    | x    |      |  |
| 11   | Radprojekt Südliches Waldviertel        |  |          | x        |                                 |                              |                  |                   | x   | x                                  | x    | x    | x    |      |  |
| <b>Σ</b>   | <b>Summen</b>                           |  |          | 2        |                                 |                              |                  |                   | 2   | 2                                  | 2    | 2    | 2    |      |  |
|  | <b>... geplante Projekte mit ...</b>    | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                              |                  |                   | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |                                    |      |      |      |      |  |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld - Natur und Umwelt

aus dem Aktionsfeld Umweltsysteme (AF 1)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Kleinregion widmet sich schon seit vielen Jahren den Themen der nachhaltigen und ökologischen Nutzung von regionalen und natürlichen Ressourcen und ist seit 2019 anerkannte Klima- und Energiemodellregion. Diese zukunftsweisende und notwendige Richtung wird fortgesetzt.

### Ziele

- Nachhaltige Energieversorgung durch optimale Nutzung der regionalen Ressourcen.

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Energie und Ressourcen sparen
- Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Regionale Versorgung mit erneuerbaren Energien

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Natur und Umwelt

| Themenfeld – Natur und Umwelt      |        |  |  | Mostviertel |           |          |
|------------------------------------|--------|--|--|-------------|-----------|----------|
|                                    | Nummer | Bezeichnung  | Indikator  | Basis-Wert  | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output<br>lt. HRS) |        |  | Kein Indikator vorhanden                         |             |           | *        |
| Output 1<br>lt. KR-<br>Strategie   |        | Reallabor für Integrierte regionale<br>Erneuerbaren Energiesysteme | Durchführung REAL –<br>Sondierungsprojekt        | 0           | 1         | 0        |
| Output 2<br>lt. KR-<br>Strategie   |        | KEM Weiterführungsphase 1  | Einreichung Konzept KEM<br>Weiterführungsphase 1 | 0           | 1         | 0        |

### Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

#### 12. Das Reallabor für Integrierte regionale Erneuerbaren Energiesysteme:

Das Ziel des REAL - Sondierungsprojekts ist ein einheitliches Gesamtkonzept für regionale Reallabore (Gemeinden der Kleinregion) zur Umsetzung von 100% Erneuerbare Energie.

Maßnahmen: Durchführung einer Fragebogenaktion, Potenzialanalyse und Datenerhebung in den Kleinregionsgemeinden (Online und in Gemeindezeitungen), Auswertung und Weiterverarbeitung der Daten, Workshops

Zielgruppen: Kommunen, Betriebe, Privathaushalte

Projektpartner: BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)

## 12. Klima- und Energiemodellregion

Die Einreichung zur KEM Weiterführungsphase 1 erfolgt im Oktober 2022.

### Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität) |                                      |  |          |          |                                 |                              |                  |                   |   |                                    |             |          |          |                |
|---|--------------------------------------|--|----------|----------|---------------------------------|------------------------------|------------------|-------------------|---|------------------------------------|-------------|----------|----------|----------------|
| Themenfeld – Natur und Umwelt                                 |                                      |  |          |          |                                 |                              |                  |                   |   |                                    | Mostviertel |          |          |                |
| N°  | Bezeichnung Projekte                 | Stufe der Kooperation *                |          |          |                                 | Finanzielle Dimension (grob) |                  |                   |   | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr) |             |          |          |                |
|   |                                      | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe                        | 0 – 3.000 €                  | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 €                                  | 2020                               | 2021        | 2022     | 2023     | 2024           |
| 12  | Reallabor Sondierungsprojekt         |  |          | x        |                                 |                              |                  | x                 |   |                                    |             | x        | x        |                |
| 13  | KEM Weiterführungsphase 1            |  |          | x        |                                 |                              |                  |                   | x   |                                    |             | x        | x        | x              |
| <b>Σ</b>  | <b>Summen</b>                        |  |          | <b>2</b> |                                 |                              | <b>1</b>         | <b>1</b>          |   |                                    |             | <b>2</b> | <b>2</b> | <b>1 1 1 1</b> |
|   | <b>... geplante Projekte mit ...</b> | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                              |                  |                   | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |                                    |             |          |          |                |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## 6. Organisationsstruktur der Kleinregion



### 6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel wurde 1996 gegründet und ist die älteste Kleinregion Niederösterreichs.

Aufbauend auf einem damals neu erarbeiteten kleinregionalen Entwicklungskonzept wurde mit der Kleinregionsarbeit und Projekten gestartet. Vor allem die Projekte Tal der Sonnenuhren und Wanderregion Südliches Waldviertel sind hervorzuheben. Aber auch im Bereich der Bildung und Weiterbildung wurden erfolgreich Projekte durchgeführt.

Aufgrund der Bewerbung von Pöggstall und dem Südlichen Waldviertel für die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 wurden vor allem im Themenfeld Kleinregionale Identität und Marketing sehr viele Maßnahmen und Projekte umgesetzt.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin im Bereich Kleinregionaler Identität und Marketing. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Südlichen Waldviertels sollen sich mit ihrer Heimat identifizieren, zur wirtschaftlichen Stärkung beitragen und das kulturelle und regionale kulinarische Angebot der Region kennen und schätzen lernen. Die Radroute Südliches Waldviertel und der Weitwanderweg Lebensweg verbinden die Gemeinden der Kleinregion und wirken identitätsstiftend.

Klima, Energie und Nachhaltigkeit haben seit langem einen besonderen Schwerpunkt in der Ökoregion, seit 24.3.2020 ist die Kleinregion auch Klima- und Energiemodellregion.



## 6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

**Rechtsform:** Verein, ZVR 875613621  
gegründet am 6.3.1996  
**Adresse:** Hauptstraße 9, 3683 Yspertal

**FunktionsträgerInnen:**  
Obmann: Karl Moser, CSE (2. Präsident des NÖ Landtages)  
Obmann Stv.: Johannes Höfinger (Bgm. Raxendorf)  
Kassier: Josef Riegler (Bgm. Münichreith-Laimbach)  
Kassier Stv.: Rosemarie Kloimüller (Bgm. St. Oswald)  
Schriftführer: Friedrich Buchberger (Bgm. Hofamt Priel)  
Schriftführer Stv.: Roman Grabner (Bgm. Nöchling)  
Beirat: Georg Strasser (Abg. z. NR, Bauernbundpräsident)

**Rechnungsprüfer:**  
Franz Höfinger (Bgm. Weiten)  
Josef Landstetter (Vbgm. Leiben)

**Kleinregionbetreuerin (Regionalberaterin):** Tanja Wesely, NÖ.Regional.GmbH

**KleinregionsmanagerIn:** keine/keiner



## 7. Finanzierungsplan

### 7.2. Basisbudget für Projekte

Projekte und deren Finanzierung werden in den Kleinregionssitzungen besprochen. Die Aufteilung der Projektkosten auf die einzelnen Gemeinden wird je nach Projekt beschlossen.

### 7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

Geschätztes Ausmaß an Stunden pro Woche, 42 Wochen pro Jahr

| <b>Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung</b>                 | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> | <b>2025</b> | <b>2026</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Kleinregionbetreuung (Regionalberaterin) (NUR für die Strategieumsetzung)</b> | <b>6,5</b>  | <b>6,5</b>  | <b>6,5</b>  | <b>6,5</b>  | <b>6,5</b>  |
| <b>Kleinregionsmanagement nicht vorhanden</b>                                    |             |             |             |             |             |
| <b>Sonstige personelle Unterstützung</b>   |             |             |             |             |             |

## 8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Kleinregionssitzung am 28.02.2022 in Yspertal mit Workshop zur Erstellung des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026

Ablauf Workshop:

- SWOT Analyse: Regionsstärken, -schwächen, -chancen, -risiken
- Festlegung der Themenfelder
- Kleinregionale Projekte – Ideensammlung
- Definition Leitziele

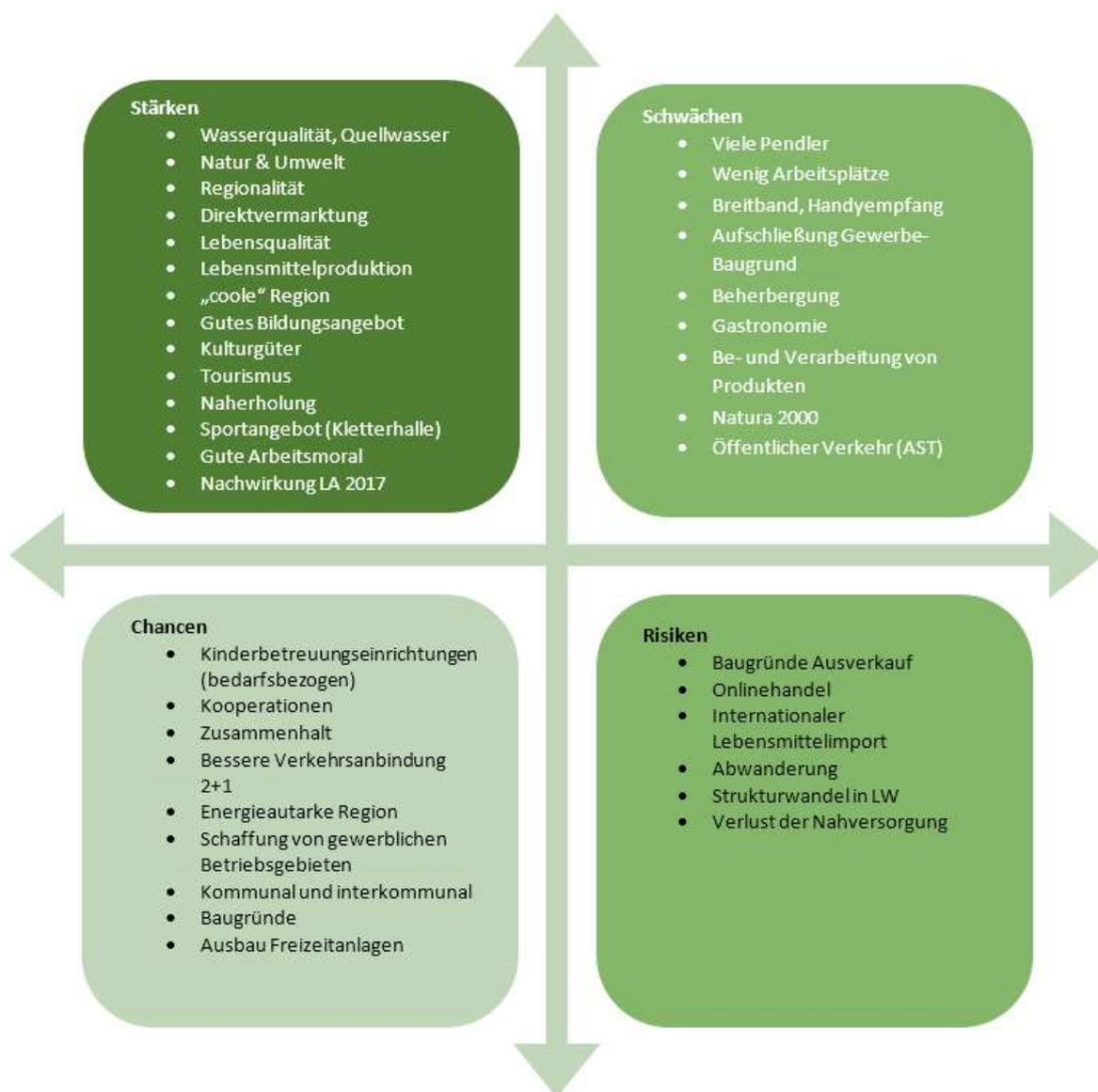




Foto: NÖ.Regional

Von links nach rechts: Bgm. Veronika Schroll (Yspertal), Bgm. Friedrich Buchberger (Hofamt Priel), Bgm. Karl Höfer (Artstetten-Pöbring), Bgm. Josef Riegler (Münichreith-Laimbach), Bgm. Franz Höfinger (Weiten), Bgm. Margit Straßhofer (Pöggstall), Obmann Karl Moser (2. Präsident des NÖ Landtages), Bgm. Alois Fuchs (Dorfstetten), Vzbgm. Engelbert Klem (Dorfstetten), Bgm. Rosemarie Kloimüller (St. Oswald), Bgm. Johannes Höfinger (Raxendorf), Tanja Wesely (NÖ.Regional), Vzbgm. Helmut Hahn (Pöggstall), GfGR Johann Gschossmann (Nöchling), Bgm. Roman Grabner (Nöchling), Vzbgm. Josef Landstetter (Leiben)

Im März und April 2022 wurde der Kleinregionale Strategieplan 2022-2026 von der Regionalberaterin Tanja Wesely erstellt. Im Mai 2022 kommt es zu einer finalen Abstimmungsrunde mit den Gemeinden (telefonisch und per E-Mail). In der Kleinregionssitzung am 30.05.2022 in Yspertal wird der Kleinregionale Strategieplan 2022-2026 von der Regionalberaterin Tanja Wesely präsentiert und von den anwesenden Gemeindevertretern einstimmig beschlossen.

## 9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

### A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

| Stufe   | Intensität der Kooperation  | Beispiele  |
|---------|---|--|
| Stufe 1 | Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch.<br>Gemeinschaftliche Aktionen.<br>Vernetzungsaktivitäten.  | Treffen der Amtsleiter etc.<br>Exkursionen. Homepage.<br>Bewusstseinsbildende Maßnahmen<br>diverser Themen etc.                      |
| Stufe 2 | Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => <b>getrennte Finanzierung und Nutzung</b> )  | Sammeleinkäufe   |
| Stufe 3 | Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen  | Rad- und Wanderwege etc.<br>Regionale Standortkonzepte   |
| Stufe 4 | Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder <b>gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen</b> in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...) | Interkommunal genutzte Geräte.<br>Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.) |

### B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

| Maßnahme  | Projekt  |
|---|--|
| Fahrplandialoge   | Standortplan für .....   |
| Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen                             | Pflegemodell für die Region  |
| Gemeinsamer Einkauf von Streusplit                              | Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal  |
| Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten                     | Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)                   |
| Saisonkarte für alle Freibäder                                  | Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung  |
| Gemeinderäte vernetzen  | Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld   |
| Artikel in Gemeindezeitungen                                    | E-car sharing Angebote sind ausgebaut  |
| Regionsfolder Neuauflage  | Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben   |
| Homepage für die Kleinregion                                    | Interkommunale Altstoffsammelzentren   |
| Regionskarte  | Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen   |
| Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab | Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut |
| Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.            | Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden   |

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

**Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:**

| Merkmale von Aufgaben                        | Ausprägung    |               |
|--|---------------|---------------|
|  | Maßnahme      | Projekt       |
| Häufigkeit                                   | oftmalig      | einmalig      |
| Komplexität                                  | gering        | mittel-groß   |
| Leitungsumfang                               | klein         | mittel-groß   |
| Bedeutung                                    | gering-mittel | mittel-groß   |
| Dauer  | kurz          | mittel        |
| Personaleinsatz                              | gering        | mittel-groß   |
| Kosten                                       | gering-mittel | mittel-groß   |
| Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen | wenige        | mehrere-viele |

## 10. Anhang

Protokoll über den Beschluss des Kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026.

Ökoregion Südliches Waldviertel  
Hauptstr. 9, 3683 Yspertal, Tel.: 0741 5/ 6760-30  
Email: info@swv.at | www.swv.at



### Protokoll – Vorstandssitzung Ökoregion Südliches Waldviertel

31. Mai 2022, 16.00 Uhr, Gemeindeamt Yspertal

Anwesend: lt. Liste

#### Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 28.02.2022
3. Obmann Karl Moser: Errichtung der Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) Südliches Waldviertel
4. Vbgm. Helmut Hahn, Vorsitzender der EEG: Aktuelles
5. DI Josef Plank: Österreichischer Raiffeisenverband – Genossenschaft als Rechtsform der Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft
6. Ignaz Röster: Aktuelle Schwerpunkte der eNu zur Unterstützung der Gemeinden
7. Präsentation des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026
8. Beschlussfassung des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026
9. Aktuelles aus den Gemeinden

#### (1) Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann Karl Moser

Der Obmann begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen und die Gäste DI Josef Plank vom Österreichischen Raiffeisenverband und Ignaz Röster von der Energie- und Umweltagentur NÖ.

#### (2) Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll vom 28.02.2022 wurde zugestellt, es gab keine Beanstandungen und keine Wortmeldungen.

Der Obmann stellt den Antrag um Genehmigung des Protokolls.

Ergebnis: einstimmig genehmigt

### **(3) Obmann Karl Moser: Errichtung der Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) Südliches Waldviertel**

Der Obmann verweist auf den Beschluss der Gründung der regionalen Energiegemeinschaft Südliches Waldviertel bei der letzten Vorstandssitzung am 28.02.2022 und der Unterzeichnung des Vertrages mit der Energiezukunft NÖ.

Am 02.05.2022 erfolgte der Start des Projektes und die Übergabe an die Projektverantwortlichen Vbgm. Helmut Hahn (Pöggstall) und GfGR Maxi Strobl (Weiten). Die Abwicklung und Koordination erfolgt auch in Zukunft über das Büro der Ökoregion/KEM Südliches Waldviertel, Hauptstr. 9, 3683 Yspertal.

Ziel ist die regionale Versorgung und die maximal mögliche Energieautarkie. Es ist anzustreben, dass zukünftig der gesamte Strombedarf für die Region lokal bzw. regional erzeugt wird. In der Region wurde schon vielfach Pionierarbeit geleistet, wie zum Beispiel die Gründung der Fernwärme in Yspertal und in vielen anderen Gemeinden. Schon vor 35 Jahren beschäftigte man sich mit „Raus aus dem Öl“. Aufgrund dieser Initiativen gibt es bereits in fast allen Gemeinden Nahwärmeversorgungsanlagen aus Biomasse. Weiters wurden Ortsbeleuchtungen umgestellt auf LED und zur Unterstützung der E-Mobilität zahlreiche E-Tankstellen errichtet. Darüber hinaus gibt es von Nahwärmeerzeugern Interesse auch Strom zu produzieren. Viele aus der Bevölkerung haben Interesse ihren Strombedarf regional zu decken. Alle diese Interessen können in einer regionalen Energiegemeinschaft effizient und für ihre Mitglieder vorteilhaft umgesetzt werden.

### **(4) Vbgm. Helmut Hahn, Vorsitzender der EEG: Aktuelles**

Ziel ist die regionale Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien. Der Aufbau des Netzwerkes wird gestartet. Dazu sollen die Gemeinden verbindlich ihr Interesse bekunden und jeweils eine Ansprechperson nennen. Eine passende Rechtsform wird gesucht. Zum Thema Genossenschaft gibt es im nächsten TOP einen Fachinput.

### **(5) DI Josef Plank: Österreichischer Raiffeisenverband – Genossenschaft als Rechtsform der Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft**

Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft

Zielgruppe: BürgerInnen und Kommunen

Bis 2030 ist das Ziel des Landes NÖ 100% erneuerbaren Strom zu produzieren und zu verbrauchen.

Rechtsform Genossenschaft:

Vorteile:

- mehr Verbindlichkeit als Ehrenamt (Verein)
- kein Mindestkapital
- geringe Gründungskosten
- keine Mindest-KÖST
- flexible Satzungsgestaltung
- leichter Eintritt/Austritt

Es fallen jedoch Revisionskosten, zumindest in jedem 2. Geschäftsjahr an.

Eine Beratungsbetreuung durch den Raiffeisenverband ist möglich.

Organ der Genossenschaft ist die Generalversammlung, das Stimmrecht der Mitglieder ist zu klären. Die Motivation der Mitglieder soll die Entlastung des Stromnetzes und die regionale Unabhängigkeit sein, eine große Geldersparnis wird nicht möglich sein. Weiters sind ausreichend Kümmerer nötig. Die bestehenden Energieerzeuger sind einzubinden.

Seitens des Obmannes wird vorgeschlagen zur Umsetzung einer Energiegemeinschaft als Rechtsform die Gründung einer Genossenschaft in Erwägung zu ziehen. Die Gemeinden des Einzugsbereiches sollen eingeladen sein, als Mitglieder, im Wesentlichen die Genossenschaft zu bilden und die Basisfinanzierung für die Anfangsjahre sicher zu stellen. Dazu soll mit der Zusage von DI Plank und des Raiffeisenverbandes zur Gründung einer Genossenschaft ein Organisationskonzept und ein Kosten- bzw. Finanzierungsplan zur Basisfinanzierung vorgelegt werden.

**(6) Ignaz Röster: Aktuelle Schwerpunkte der eNu zur Unterstützung der Gemeinden**  
Präsentation im Anhang.

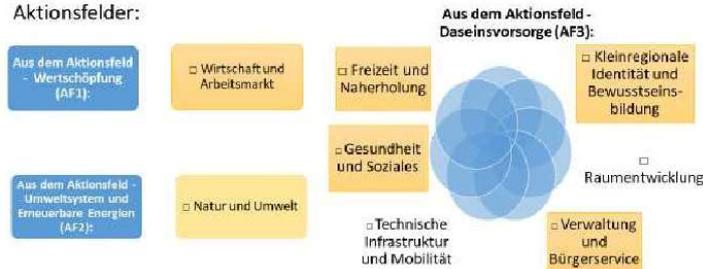
**(7) Präsentation des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026**

Die Regionalberaterin Tanja Wesely präsentiert die ausgearbeiteten Aktionsfelder und Schwerpunkte des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026.



## 7. Präsentation des kleinregionalen Strategieplanes 2022-26

### Aktionsfelder:



### Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Eine lebenswerte Region für nachkommende Generationen erhalten.  
Regionalität schafft Identität! Regional handeln ist viel mehr als einfach nur „vor Ort einzukaufen“. Regionalität ist ein Querschnittsthema.  
(Naturlandschaft, Kultur, Tradition, Handwerk, Bildung, Naherholung)

- Die Region Südliches Waldviertel verfügt über hervorragende Produzenten und Betriebe. Wir möchten das Bewusstsein für regionale und klimafreundliche Produkte stärken. Regionaler Konsum fördert eine nachhaltige Lebensweise sichert Arbeitsplätze vor Ort und schafft Stabilität.



### Verwaltung und Bürgerservice

Regelmäßige Vernetzungstreffen für Informations- und Erfahrungsaustausch der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Amtsleiterinnen und Amtsleiter, sowie der Bauhofleiterinnen und Bauhofleiter der Kleinregion finden statt.

- Unterschiedliche Formate: z.B.: BürgermeisterInnenfrühstück, BauhofleiterInnenstammtisch, Expertenrunden, ...



noe regional

### Gesundheit und Soziales

Es gibt ein flächendeckendes Angebot im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der Betreuung von Kleinstkind – SchülerInnen – SeniorInnen – Pflege.

Es gibt Kooperationen zwischen den Gemeinden in Bereich schulischer Bildung und Erwachsenenbildung.

- Bildungsregion – Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Initiativen für Reparatur statt Neukauf, Tauschbörsen und Second Hand Verkauf werden gesetzt
- Der Ausbau der Freiwilligenarbeit und des Ehrenamtes wird unterstützt



noe regional

### Freizeit und Naherholung

Die vorhandenen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten werden erhalten und verbessert und neue Angebote geschaffen.

Der Lebensweg und die Radroute Südliches Waldviertel verbinden die Gemeinden in der Kleinregion, laden zu Bewegung und Ausgleich in der Natur ein und wirken identitätsstiftend und regionsverbindend.

- Planung und Umsetzung des Projektes „Herzlichkeit am Lebensweg“
- Planung und Umsetzung eines Radprojektes in der Region



noe regional

### Natur und Umwelt

Die Ziele sind Energie zu sparen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu forcieren und damit dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Das langfristige Ziel der Region ist eine nachhaltige Energieversorgung durch optimale Nutzung der regionalen Ressourcen.

- Weiterführung Klima- und Energiemodellregion
- Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft
- Das Reallabor für Integrierte regionale Erneuerbaren Energiesysteme

## (8) Beschlussfassung des kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026

Der Obmann stellt den Antrag den Strategieplan 2022-2026 in vorliegender Form zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

**(9) Aktuelles aus den Gemeinden**

Es gibt keine weiteren Meldungen aus den Gemeinden.

Der Obmann bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung 18.00 Uhr, Protokoll Tanja Wesely, eh